



# INSTYTUT PÓŁNOCNY

im. Wojciecha Kętrzyńskiego w Olsztynie



ARCHIWUM  
PAŃSTWOWE  
W OLSZTYNIE



# INSTYTUT PÓŁNOCNY

im. Wojciecha Kętrzyńskiego w Olsztynie



ARCHIWUM  
PAŃSTWOWE  
W OLSZTYNIE

# Erste Beilage zur Morgen-Ausgabe Nr. 325 der Königsberger Allgemeinen Zeitung.

Königsberg, Mittwoch den 14. Juli 1920.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

## Der Abstimmungsbezirk.

Des neuere Schicksal des Abstimmungsgebietes.

Kritik 95 des Versailler Friedensvertrages  
behtamnt über die Abstimmung in Ostpreußen folgendes:

Nach Beendigung der Abstimmung teilt die Kommission die Anzahl der in jeder Gemeinde abgegebenen Stimmen den allierten und assoziierten Hauptmächten mit und teilt gleichzeitig einen eingehenden Bericht über die Wahlbehandlung sowie einen Vorschlag über die Linie ein, in welcher Weise, unter Berücksichtigung sowohl des durch die Abstimmung kundgegebenen Willens der Bevölkerung als der geographischen und wirtschaftlichen Lage der einzelnen Ortschaften, in dieser Gegend die Grenze Ostpreußens gezogen werden soll. Die allierten und assoziierten Hauptmächte werden alsdann die Grenze zwischen Ostpreußen und Polen in diesen Gegenden festsetzen.

Sobald die allierten und assoziierten Hauptmächte die Grenzlinie festgelegt haben, werden die ostpreussischen Verwaltungsbehörden von der Kommission dahin veranlaßt, daß sie in dem nördlich dieser Grenzlinie liegenden Gebiet die Verwaltung wieder zu übernehmen haben. Diese Übernahme hat innerhalb Monatsfrist nach der Behördengründung und in der von der Kommission vorgeschriebenen Art zu geschehen. Sobald hierauf die Verwaltung des Landes durch die ostpreussischen Behörden sichergestellt ist, nehmen die Befugnisse der internationalen Kommission ein Ende.

Wie der Reichskammilar Freiherr v. Gajl kürzlich in einer Broschüre über die Abstimmung in Ostpreußen mitteilt, rechnete die internationalisierte Kommission in Warschau daran, schon Ende August ihre Tätigkeit beenden zu können. Das hätte nach der vorliegenden Besichtigung zur Voraussetzung, daß die Entscheidung des Obersten Rates...

sucht, Rechtlichkeit und Pflichterfüllung wieder gewinnt und daß das Deutschland, welches für sich die innere Unabhängigkeit von allem Unförmlichen wiedererzwingt und beizügelt, das Deutschland wird keine Macht der Welt in äußerer Knechtschaft halten können.

Solche Arbeit an der Wiedererhaltung deutschen Lebens darf sich aber nicht nur auf das Gebiet unserer Heimat beschränken, es gilt, was ehedem verabreimt ist, diese Arbeit durch engste Ausgestaltung der Verbindung mit unsern, im Auslande lebenden Brüdern in politischer, wirtschaftlicher und religiöser Beziehung dauernd zu fördern. Der Anfang dazu sei, daß wir die durch den Krieg vertriebenen Auslandsdeutschen für die Unterlassungen, die das Mutterland in dieser Beziehung begangen, entschädigen, indem wir ihnen in ihrer so schweren Lage alle nur mögliche Hilfe angedeihen lassen. Das ist moralische und auch politische Pflicht!

v. Brünneck, Landeshauptmann.

## Königsberger Nachrichten.

### Die Elektrizitäts- und Gasversorgung.

Im Laufe der späten gestrigen Abendstunden und der Nacht hofft die „Technische Rothhilfe“ das Elektrizitätsnetz wieder in Gang zu bringen. Das Netz im Märkengrund ist schon seit einigen Tagen in der Lage, einen täglich wachsenden Strom abzugeben, in erster Linie natürlich an Krankenhäuser und gemeinnützige Anstalten.

Im Gaswerk ist — wie wir erfahren — in verringertem Maße die Gaserzeugung wieder aufgenommen. Beamte, Angestellte und „Technische Rothhilfe“ sind hier zusammen an der Arbeit gewesen. Da naturgemäß kein

die Kurse für Hausgewanderei eingerichtet worden. Mit berufliche Ausbildung ist in ihnen von vornherein ausgeschlossen, das Erlern soll und kann nur für die Selbstgewanderei im eigenen Hause verlangt werden. Die Kurse sollen des Weiteren dazu dienen, den Hausfrauen und Hausvätern zweckmäßige Anweisung zu geben für die Umwandlung alter Kleider und Stoffe zu modernen und geschmackvollen Gewändern. Wie großartig das gelungen ist in den ersten Kurien, die bisher unter Leitung Fräulein Fröbe Kirchner's Leitung haben, zeigte die Kleider, zu deren Vorführung sich die Damen, die sie gefertigt, in den feinsten Weise bereit gefunden hatten. Besonders hübsch war darunter ein weißes, aus einem alten Laten gefertigtes Kleid mit Linoleumdruck aus der Werkstatt von Fräulein Winkler ein gelbes Kleid mit hübscher Häfelverarbeitung und Häfelknöpfen das aus einem alten Vorhang gemacht war, ein dunkelblaues Kleid in weißer Stickereiherstellung, das aus vier Sorten Stoff hergestellt war, nachdem der Stoff eigenhändig vorher eintarbig gefärbt worden war. Alle Kleider fielen durch ihre einfache, geschmackvolle Verarbeitung und ihre genaue Anwendung der kleinen handgearbeiteten Garnituren auf. Die Weiterführung der Kurse ist auch für die Augustwochen in Aussicht genommen; die nächsten Kurse beginnen am 15. Juli, Sonntag, 2 Treppen. Auch sie werden dem Vereine neue Freunde und Interessenten zuführen. D. M.

— Rückkehr von Polen nach Deutschland. Das polnische Konsulat teilt uns mit: Reisende, die aus Polen nach Deutschland zurückkehren wollen, müssen den Sichtvermerk der polnischen Passbehörde haben (N. in der Wojwodschafft in Polen der Sichtvermerk des Kommandos der Staatspolizei der Wojwodschafft in Polen, in Bommereken aber der Sichtvermerk der betreffenden Starostei; ferner den Sichtvermerk der deutschen Passbehörde, sofern sie denselben nicht schon gleichzeitig für die Rückreise erhalten haben).

Die Sichtvermerke des Konsulats werden ausschließlich für die Einreise nach Polen ausgestellt. Bei Mangel einer der erwähnten Sichtvermerke werden die Reisenden an der Grenze zurückgehalten was ihnen Kosten und Zeitverlust verursacht.



ARCHIWUM  
PAŃSTWOWE  
WOLSZTYNIE